

Peek und Cloppenburg KG, Düsseldorf

Qualitativer Erfolg mit Koppermann

■ Unternehmensgeschichte

Im Jahr 1901 eröffnete Peek & Cloppenburg in Berlin und Düsseldorf zur gleichen Zeit die ersten beiden Herrenkonfektionshäuser. Gute 30 Jahre später wurde erstmals Damenoberbekleidung mit in das Sortiment aufgenommen. Mittlerweile betreibt das Modehaus für hochwertige Marken mehr als 65 Filialen in Deutschland und 25 im europäischen Ausland.

Das Familienunternehmen startete im Jahr 2003 die Entwicklung von eigenen Brands mit Designern, Produktmanagern und einem eigenständigen Vertriebsteam.

Die Marken McNeal, Review und Christian Berg werden inzwischen auch außerhalb von P&C verkauft. Erste McNeal-Stores wurden bereits in Berlin und Wuppertal eröffnet.



■ Peek & Cloppenburg und Koppermann

Viele unterschiedliche Arbeitsweisen auf verschiedenen Systemen blockierten den Arbeitsfluss und die Transparenz. Um dies zu vereinheitlichen und alle Beteiligten auf den gleichen Wissensstand zu bringen, hat sich P&C Ende 2003 für die Design-Software von Koppermann entschieden. Inzwischen wird unter anderem der Großteil der McNeal-Kollektion damit erstellt. Geplant ist nun auch die Einbindung der Importabteilung, um frühzeitig alle relevanten Informationen abrufen zu können.

Koppermann. Das führende Softwarehaus für Bekleidungsindustrie und -handel.

Die Wurzeln liegen in der 1919 gegründeten Textilfirma G. Koppermann & Co. GmbH. Heute verzeichnen wir eine Marktdurchdringung von 2/3 der Top 15 in der deutschen Bekleidungsindustrie.

Unsere Standorte: Hauptsitz in Deutschland, Niederlassungen in USA und England. Zahlreiche Vertretungen weltweit. Mehr unter www.koppermann.com

■ Das Gesamtpaket von Koppermann hat überzeugt

Im Vergleich zu Mitbewerbern ist die Designanbindung des Koppermann PDM-Systems am stärksten ausgeprägt. Technische Komponenten, wie Kompatibilität an bestehende Systeme, Schnittstellen zur Warenwirtschaft und zum Online-Shop, sowie



Das Unternehmen wurde im Jahre 1869 von den deutschen Kaufleuten Johann Theodor Peek und Heinrich Cloppenburg in Rotterdam gegründet. Im Jahr 1901 eröffnet James Cloppenburg in der Berliner Gertraudenstraße/Roßstraße das erste Peek & Cloppenburg-Haus (P&C). Gleichzeitig wird in der Schadowstraße 30 das erste Düsseldorfer Haus eingeweiht. Eine Novität: Peek & Cloppenburg führt das einheitliche Größensystem in der Herrenkonfektion ein.

Durch die Eröffnung einer Filiale in Hamburg durch Anton Cloppenburg im Jahr 1911 entstehen zwei voneinander unabhängige Unternehmen mit ihren heutigen Sitzen in Hamburg beziehungsweise Düsseldorf. So ist die kleinere Nord-Kette in den nördlichen Bundesländern aktiv, P&C West im Rheinland, Süddeutschland und in Berlin.

Die Peek & Cloppenburg KG, Düsseldorf agiert europaweit. Bekannte Eigenmarken sind unter anderem McNeal, Christian Berg, Review, Paul Rosen und Gilberto.

die bisherigen guten Erfahrungen miteinander haben zur Entscheidung beigetragen. Doppelseiten wurden überflüssig, Zeit- und Kostenersparnis sind die Konsequenz.

Trotz anfänglichen Widerstands der Mitarbeiter gegen die Neuerungen, welche vorerst einen größeren Aufwand bedeuteten, haben sie sich schnell in das System eingearbeitet. Der Mehrwert durch effiziente, transparente und strukturierte Arbeitsweise mit der Softwarelösung wurde bald erkannt. Die Designer, das PDM-Team, der Vertrieb, sowie die Assistenten arbeiten Hand in Hand und können stets auf die gleiche Datenbasis zugreifen.

Die Lizenzanzahl hat sich in der Zwischenzeit mehr als verdoppelt, Tendenz steigend.

„Von der ersten Idee kommt man viel strukturierter zum fertigen Produkt. Das erleichtert die gesamte Abwicklung ungemein“, begründet Markus Müller, Wholesale Manager International Brands bei P&C, den qualitativen Erfolg mit Koppermann. „Das System leitet an, konzentriert an die Produktentwicklung heran zugehen, mit vollem Einsatz von Kreativität. Die Koppermann-Lösung bietet so viele Möglichkeiten, dass jeder seine eigenen Ideen einbringen kann und diese dennoch ein einheitliches Gebilde darstellt.“

Die Arbeitsschritte sind unmittelbar miteinander verknüpft, die Produktentwicklung und die Designer wurden näher zusammen gebracht und redundante Tätigkeiten konnten eliminiert werden. Das PDM kalkuliert unter anderem Einkaufs- und Verkaufspreise, Handelsspanne, Marge, Zoll, Zuschläge und Aufbereitungskosten in der jeweiligen Währung. Die Einsatzmöglichkeiten sind damit aber längst noch nicht ausgeschöpft. Liefertermine, die Anbindung von Lieferanten und vor allem die Rückführung von Erfolgsdaten aus der Warenwirtschaft zurück ins PDM sollen künftig mit der Software gesteuert, überwacht und analysiert werden. So kann jeder einzelne Artikel rückwirkend mit Basisdaten aus der Warenwirtschaft betrachtet werden, das heißt Umsatz- und Erfolgszahlen, Produktionsstätten und Lager liefern Rückschlüsse zur Verbesserung neuer Artikel.

„Das Projekt ist sehr positiv geprägt durch das persönliche Engagement der Projektleitung seitens Koppermann. Als Unternehmen hatten wir immer das Gefühl, dass wir verstanden werden. Entsprechend zielgerichtet ist die Lösung“, bringt Markus Müller die Zusammenarbeit auf den Punkt. Der gemeinsame Erfolg wird auch weiterhin ausgebaut.



Peek & Cloppenburg
DÜSSELDORF